

KIRCHE AM HOHENZOLLERNPLATZ BERLIN

# 145. NOONSONG

SAMSTAG, DEN 25.2.2012, 12:00

LESEORDNUNG VON INVOKAVIT

## LITURGIE

*Mitwirkende:  
sirventes berlin:*

*Elisabeth Fischer, Mi Young Kim, Waltraud Heinrich, Andrea Effmert  
Volker Arndt, Martin Netter, Jakob Ahles, Sascha Glintenkamp  
Rudolf Seidel, Orgel; Leitung: Simon Berg  
Liturg: Pater Hans-Georg Löffler ofm.*





*Pate dieses NoonSongs ist  
Kirchenmusikdirektor a.D. Alexander Knietzsch*

---

---

---

*Einzug*

Orgel: Johann Pachelbel (1653 - 1706): Ricercar in C

*Gemeinde  
sitzt*

Liturgie: Bernard Rose (1916 - 1996): Preces & Responses

*Der Vorsänger, der Liturg und der Chor singen den INGRESSUS*

Vorsänger: O Herr, tu meine Lippen auf

Chor: dass mein Mund deinen Ruhm verkünde.

Liturg: O Herr, komme mir zu Hilfe

Chor: O Herr, eile mir zur Hilfe.

Liturg: Ehre sei dem Vater und dem Sohn und dem Heiligen Geist

Chor: Wie es war im Anfang, so auch jetzt und allezeit.

Und in Ewigkeit. Amen.

Liturg: Preiset den Herrn

Chor: Des Herrn Name sei gepriesen.

*Gemeinde  
steht*

*Es folgen zwei PSALMEN, gesungen vom Chor*

Tagespsalm: Psalm 141: Moritz Hauptmann (1792 - 1868):

Herr, ich schrei zu Dir

Wochenpsalm: Psalm 91: Felix Mendelssohn Bartholdy (1809 - 1847):

Denn er hat seinen Engeln befohlen

*Gemeinde  
sitzt*

Liturg: Schriftlesung aus dem fünften Buch Mose, Kapitel 8, 11-18

Chor: Responsorium

*Der Chor singt das CANTICUM*

Canticum: Anton Bruckner (1824 - 1894): Christus factus est  
*Christus ist für uns gehorsam geworden bis zum Tod am  
Kreuz. Daher hat ihn Gott über alle erhöht und ihm  
den Namen verliehen, der größer ist als alle Namen.*

*Der Vorsänger und der Chor singen die PRECES*

Vorsänger: Lasset uns beten:

Chor: Herr, erbarme Dich unser. Christ, erbarme Dich unser.

Herr, erbarme Dich unser.

Vorsänger: Vater unser im Himmel...

*Gemeinde  
steht*

---

---

Gemeinde:

ge - hei - ligt wer - de Dein Na - me, Dein Reich kom - me. Dein Wil - le ge - sche - he, wie im Him - mel, so auf  
Er - den. Un - ser täg - li - ches Brot gib uns heu - te und ver - gib uns un - se - re Schuld, wie auch wir ver -  
ge - ben un - sern Schul - di - gern. Und füh - re uns nicht in Ver - su - chung, son - dern er - lö - se uns von dem  
Bö - sen. Denn dein ist das Reich und die Kraft und die Herr - lich - keit in E - wig - keit.

- Chor: Amen  
Liturg: Erweise uns Herr, Deine Huld  
Chor: und schenk uns Dein Heil.  
Liturg: O Herr, schütze Deine Kirche  
Chor: und gnädiglich erhör uns, wenn wir zu Dir rufen.  
Liturg: Bekleide Deine Diener mit Gerechtigkeit  
Chor: und Deine Frommen sollen jubeln.  
Liturg: O Herr, rette Dein Volk  
Chor: und segne Dein Erbe.  
Liturg: Gib Frieden in unseren Tagen, o Herr  
Chor: Denn da ist niemand, der für uns streiten könnte,  
denn nur Du, o Gott.  
Liturg: Schaffe in uns, o Gott, ein reines Herz  
Chor: Und nimm Deinen heil'gen Geist nicht von uns.

*Es folgen drei KOLLEKTEN, gesungen vom Liturgen*

Tageskollekte

Herr Gott, himmlischer Vater. Du hast Deinen Sohn in die Welt gesandt, dass er die Macht des Bösen besiege. Wir bitten Dich: Erhalte uns in aller Anfechtung, dass wir in seiner Kraft dem Feinde widerstehen und ihn durch dein Wort überwinden. Durch unseren Herrn Jesus Christus, Deinen Sohn, der mit Dir in der Einheit des Heiligen Geistes lebt und regiert von Ewigkeit zu Ewigkeit.  
Amen.

Eine Kollekte um Frieden.

O Gott, von dem jedes heilige Verlangen, aller gute Rath und rechtes Wirken kommt: Gieb Deinen Dienern jenen Frieden, welchen die Welt nicht geben kann; auf daß unsere Herzen an Deinen, Geboten hängen, und wir also, durch

Dich bewahrt gegen Furcht vor unsern Feinden, unsre Zeit in Ruhe und Frieden verleben mögen; durch das Verdienst Jesu Christi unsres Heilandes. Amen.

Eine Kollekte um Hilfe in Gefahren.

Erleuchte unsere Finsternis, wir bitten Dich, o Herr, und behüte uns gnädiglich vor allen Anfechtungen und Gefahren: um der Liebe Deines einigen Sohnes, unsres Heilandes Jesu Christi willen. Amen.

*Der Chor und die Gemeinde singen den Hymnus*

Chor: Lukas Osiander (1534 - 1604): Ein feste Burg Vers 1 und 3  
Alle: Vers 2 und 4

*Gemeinde  
bleibt, falls  
möglich,  
stehen*



2. Mit uns - rer Macht ist nichts ge - tan,  
es streit' für uns der rech - te Mann,



wir sind gar bald ver - lo - ren;  
den Gott hat selbst er - ko - ren.



Fragst du, wer der ist? Er heißt Je - sus Christ,



der Herr Ze - ba - oth, und ist kein and - rer Gott,



das Feld muss er be - hal - ten.

4. Das Wort sie sollen lassen stahn / und kein' Dank dazu haben; / er ist bei uns wohl auf dem Plan / mit seinem Geist und Gaben. / Nehmen sie den Leib, / Gut, Ehr, Kind und Weib: / lass fahren dahin, / sie haben's kein' Gewinn, / das Reich muss uns doch bleiben.

---

Gemeinde  
steht

Liturg: Segen  
Chor: Amen

*Auszug (Gemeinde steht während des Auszuges von Chor und Liturg)*

Gemeinde  
sitzt

Orgel: Felix Mendelssohn Bartholdy:  
Allegro et Vivace aus der ersten Sonate f-moll op. 65

### **NoonSong – Aktuell**

*Der Antrag an die Bezirksverordnetenversammlung - Ihre Unterstützung ist gefragt*

Die CDU-Fraktion hat am 19.1.2012 folgenden Antrag in die Bezirksverordneten-Versammlung Charlottenburg-Wilmersdorf eingebracht:

*„Das Bezirksamt wird aufgefordert, die Bemühungen des Fördervereins NoonSong e.V. um die Sicherung der Finanzierung des wöchentlichen NoonSong für das Jahr 2012 zu unterstützen.*

*Hierzu sind Möglichkeiten zu prüfen, den Verein dabei zu beraten, geeignete Sponsoren und Förderer zu identifizieren und anzusprechen, öffentliche Förderung zu akquirieren oder beispielsweise Lottomittel zu beantragen.“*

Ein positiver Bescheid dieses Antrages wäre eine wichtige Weichenstellung für die Zukunft des NoonSongs. Derzeit scheint nicht sicher, dass dem Antrag zugestimmt wird. Wenn Ihnen die Zukunft des NoonSongs wichtig ist, bitten wir Sie herzlich, dies bei der Bezirksverordneten-Versammlung auszudrücken: Sagen Sie unseren Kommunalpolitikern, warum Sie gern zum NoonSong gehen, schreiben Sie einfach ein paar Zeilen oder rufen an:

Bezirksverordnetenversammlung  
Fehrbelliner Platz 4  
10707 Berlin  
Zi 3126  
Tel 9029-14901

---

---

## **NoonSong – Neues**

*Der NoonSong jetzt auch auf youtube*

Seit kurzem ist der NoonSong auch auf der Video-Plattform youtube im Internet zu finden. Ein ausgewähltes Stück aus dem letzten NoonSong ist, als kleiner Film eingerichtet, dort anhörbar. Unser erster Beitrag mit Hans Leo Hasslers Motette „Beati omnes“ wurde in kurzer Zeit über 70 mal aufgerufen - kein schlechter Start!

Wir werden uns bemühen, diesen Service auch in Zukunft beizubehalten. Sie finden die NoonSongs unter „sirventesberlin“. Schauen Sie doch mal rein.

## *Das NoonSong – Gästebuch*

Bitte schreiben Sie uns doch etwas in unser Gästebuch, das am Ausgang für Sie bereit liegt - einen kleinen Kommentar oder einfach nur Ihren Namen. Wir freuen uns über jede Unterschrift, jeden Gruß, jede Anregung und jede Kritik. Auch auf unserer Homepage haben wir ein Gästebuch, das auf Ihren Eintrag wartet.

<http://www.noonsong.de/gaestebuch.html>

## *Die neue Fördermöglichkeit: werden Sie NoonSong-Pate*

Nach dem Auslaufen der großzügigen Förderung durch den „Fonds missionarischer Aufbruch“ der Evangelischen Landeskirche Berlin muß der NoonSong auch finanziell ganz auf eigenen Füßen stehen. Werden Sie daher NoonSong-Pate und übernehmen Sie die Kosten für „Ihren“ NoonSong. Für Ihre Patenschaft erhalten Sie ein individuelles Dankeschön. Für drei NoonSongs konnten bereits Paten gewonnen werden.

## **NoonSong – heute: Reform der Kirchenmusik im 19. Jahrhundert**

Musik deutscher romantischer Komponisten erklingt heute im NoonSong. Sie ist geprägt von den Reformideen, welche sowohl die protestantische wie auch die katholische Kirche im 19. Jahrhundert entwickelten.

In der evangelischen Liturgie war der Gottesdienst im Pietismus zur erbaulichen Besinnungsstunde für den zuhörenden Besucher degradiert. Anstelle des Gemeindegebetes stand das freie Gebet des Predigers, anstelle des Gemeindechorales wurden Andachts- und Erbauungslieder gesungen, häufig auch solistisch vorgetragen. Die aktive Gemeindebeteiligung war nahezu abgeschafft.

Die katholische Kirche hatte zwar an der Liturgie des Tridentiner Konzils festgehalten, an die Stelle der liturgischen Gesänge waren jedoch Lieder mit paraphra-

---

---

sierenden Texten getreten (M. Haydn: Messe „Hier liegt vor Deiner Majestät“; F. Schubert: Deutsche Messe), welche nicht den Verlauf der Liturgie unterstrichen, sondern quasi begleitend gleichzeitig zur allein vom Priester (meist still) zelebrierten Messe gesungen wurden. Außerdem war eine Überzahl von Heiligen- und Marienlieder aus dem Bereich des privaten Gebetes und der Volksfrömmigkeit in den Gottesdienstablauf hineingekommen.

Für die unter Friedrich Wilhelm III (1770-1840) neugeordnete „Preussische Agende 1829“ bestand ein großer Bedarf an liturgisch ausgerichteten Neukompositionen. In einer stilistischen Mischung aus lutherischem Choral, gregorianischem Choral und russischer Kirchenmusik entstanden vorwiegend einfache a-cappella-Sätze von Weber, Zelter, Grell, Bortniansky. Erst durch die Förderung der Kirchenmusik unter Friedrich Wilhelm IV, v.a. durch die Neugründung des Berliner Domchores 1843 wurden Komponisten wie Grell, Mendelsohn, Nicolai und Loewe und Hauptmann zu ihrem reichen und qualitätvollen kirchenmusikalischen Schaffen angeregt. Mendelssohns Motette „Denn er hat seine Engel befohlen“ entstand bereits 1844, später hat er sie in überarbeiteter Form in sein Oratorium „Elias“ orchestral begleitet aufgenommen.

Auf katholischem Gebiet wurden die kirchenmusikalischen Reformen durch die cäcilianistische Bewegung rigoros durchgesetzt. Im Kontrast zu den klassischen Orchestermessen sollte wahre Kirchenmusik sich ausschließlich am gregorianischen Choral und an der „abgeklärten“ Polyphonie Palestrinas orientieren. Eine Zensurbehörde verbot alle Kompositionen, die den strengen Auflagen nicht entsprachen. Für leistungsschwächere Chöre entstanden eine große Zahl von Werken im Pseudo-Palestrina-Stil, ebenso kunst- wie emotionslos. Anton Bruckner stand den Reformbestrebungen der Cäcilianer kritisch gegenüber, wollte jedoch mit seiner Kirchenmusik anerkannt sein und suchte einen Kompromissweg. In seinem „Christus factus est“ leuchtet der Stil Palestrinas durchaus auf, doch seine expressive Dynamik und seine dramatische Chromatik ist alles andere als cäcilianistischer Stil, vielmehr ein ergreifendes persönliches Glaubensbekenntnis.

## ≈ Wir bitten um Ihre Unterstützung ≈

- **Werden Sie Mitglied in unserem Förderverein „NoonSong e.V.“** Wir bieten Mitgliedschaften für jeden Geldbeutel an! (Monatsbeitrag wahlweise 5 €, 10 €, 25 €). **Mitgliedsanträge erhalten Sie am Ausgang.**
- Bitte **spenden** Sie auch heute wieder großzügig am **Ausgang** oder auf unser Vereinskonto: **noonsong e.V.; Deutsche Kreditbank (BLZ 120 300 00), Konto-Nummer: 100 536 59 76** (Spendenquittungen werden auf Wunsch zugesendet).

